

Club-Mitteilungen 2008/1 (April 2008)

Inserate:

2.1 Raiffeisen, 1/1 Seite

Herausgeber SAC Sektion Grosshöchstetten
Druck Druckerei Lüdi + Rothen, 3506 Grosshöchstetten
Redaktionsteam Peter Stettler, Niesenstrasse 2
3506 Grosshöchstetten, Tel. 031 711 26 68
E-Mail: stettlerp@bluewin.ch
Fritz Gerber, Lenzligenweg 2, 3532 Zäziwil
Tel. 031 711 20 57
E-Mail: fritz.gerber@bluewin.ch
Redaktionsschluss 5. Juli 2008 für die Club-Mitteilungen 2008/2
Erscheinungsdatum 29. August 2008

Inhaltsverzeichnis

SAC-News	5
Tätigkeitsprogramm	6 + 7
10 Jahre SAC Grosshöchstetten	9
Skitour mit Ausbildung	10
JO-Skitour aufs Gemmenalphorn mit der Bahn	11
Schneeschuhtour auf den Chasseral	13
Skitour Wannehörnli – Hundsrügg	13
A-Skitour auf den Wildgärst	15
Skitour im Stockhorngebiet	16
A-Skitour aufs Ladholzore	17
Skitourentage Lidernen	19
Einladung zur Frühlingsversammlung 2008	21
Rückblick uf viu Jahr Tuurechef u Vorstandsmitglied	23
A-Skitourenwochenende Bundstock – Bütlassen	25
Jahresbilanz Alpines Museum Bern	29

Inserat:

3.1 R. Zurflüh, ¼ Seite

Inserate:

4.1 Auto Rüger, 1/2 Seite

4.2 Walker, 1/2 Seite

SAC-News

Zum Titelbild: Hohgant-Hütte der SAC Sektion Emmental

Die Blockhütte, Pt. 1803, liegt in einem der schönsten Naturschutzgebiete des Kantons Bern. Eingebettet am Südhang des Hohgantgipfels und der Brändlisfluh, Koordinate 635 675 / 181 400.

Die Hütte bietet 25 Personen grosszügige Unterkunft. Gekocht und geheizt wird mit Holz, von dem es in der Umgebung viel gibt. Für ein heimeliges, warmes Licht sorgt die bewährte Solaranlage.

Ein Notruftelefon ist an der Aussenseite der Ostwand angebracht. Nur für Notfälle! Durst allein reicht dazu noch nicht aus. Dafür fliesst südseitig der Hütte ein Brunnlein, das zwar im Herbst meist sparsam Wasser abgibt. Die Hütte ist geschlossen. Schlüsseldepot beim Hüttenchef sowie für Grosshöchstetten im Schuhhaus Sutter.

Zugänge: Von Kemmeribodenbad, Hübeli, Scherpfenberg oder Hübeli Brunneligrind, Schwarzenegg. Herrliche Gratwanderung. Von Habkern über Schwendi, Lombachalp, Aellgäuli.

Schöne Bergtouren ab der Hütte sind Hohgant, Steinige Matte, Wysschrützgrat oder Brienergrat, Augstmatthorn. Eine schöne Wanderung ist über Haglättsch, Gopital, Traubach und Grünenbergpass. Der Aufenthalt in der Blockhütte erfreut die Herzen von Jung und Alt. Diesen schönen Ort hat der liebe Gott an einem Sonntag erschaffen.

Neuerungen SAC Heftli 2008

Um die steigenden Kosten für das SAC-Heftli in den Griff zu bekommen, ohne die Preise für die Inserate zu erhöhen, hat der Vorstand beschlossen, die Erscheinungsweise zu ändern.

Neu erscheint pro Quartal ein Heft (Ende April, August, Dezember). Das Heft hat neu 32 statt 24 Seiten. Das ermöglicht unserer Redaktion, mehr Berichte und Fotos zu veröffentlichen. Dadurch wird das Heftli hoffentlich noch interessanter. Bedingung ist, dass weiterhin genügend Touren-Berichte geschrieben werden. Weiterhin besteht das Angebot Marktplatz, wo Schuhe, Skis, Hosen, Jacken und vieles mehr zum Verschenken oder verkaufen angeboten werden kann.

Die Einladung zur Hauptversammlung und die Tourenprogramme werden neu separat Ende Oktober versendet. Dadurch haben wir auch das Platz- und Gewichts-Problem mit der Post gelöst.

Das Handörgeli wird mit dem Dezember-Heftli wie bis anhin versendet. Unsere Inserenten werden neu auf unserer Internet-Seite unter Kontakte aufgeführt werden.

Über die Kosten werden wir an der Frühlingsversammlung unter „Verschiedenes“ kurz orientieren.

Der Vorstand

Tätigkeitsprogramm

A – Wintertouren

3. und 4. Mai **Skitour Grimselgebiet**
Leitung: Dominik Ellenberger und Ernst Egli

A – Sommertouren

27. Mai, 3. + 10. Juni **Kurs Knoten- und Seiltechnik**
Leitung: Willy Masero und alle Tourenleiterinnen und -leiter

31. Mai oder 1. Juni **Klettern Eulengrat**
Leitung: Martin Wegmüller, ☎ 079 284 19 92

14. + 15. Juni oder
21. + 22. Juni **Alpintechnischer Kurs Susten**
Leitung: Willy Masero, Ernst Egli und alle Leiterinnen und Leiter

28. oder 29. Juni **Klettern Wandfussplatten**
Leitung: Willy Masero, ☎ 033 221 74 14

26. und 27. Juli **Alpines Klettern Grosser Diamantstock**
Leitung: Hanspeter Haldimann und Willy Masero

G – Wintertouren (gemütliche)

2. bis 4. Mai **Skitourentage Mischabel**
Leitung: Hans Bigler, ☎ 031 711 13 26

G – Sommertouren

17. oder 18. Mai **Klettern und Wandern am Doubs**
Leitung: Paul Emden, ☎ 031 711 18 25

27. Mai, 3. + 10. Juni **Kurs Knoten- und Seiltechnik**
Leitung: Willy Masero und alle Tourenleiterinnen und -leiter

31. Mai oder 1. Juni **Bergwandern Schratzenfluh**
Leitung: Werner Blum, ☎ 031 711 17 65

14. + 15. Juni oder
21. + 22. Juni **Alpintechnischer Kurs Susten**
Leitung: Willy Masero, Walter Kumli, alle Leiterinnen und Leiter

21. oder 22. Juni **Bergwanderung Arnisee / Sunnigrat**
Leitung: Niklaus Bühler, ☎ 031 711 15 61

5. und 6. Juli **Hochtour Grassen**
Leitung: Hans Bigler, ☎ 031 711 13 26

20. bis 23. Juli **Tourentage Wildstrubelgebiet**
Leitung: Paul Emden, ☎ 031 711 18 25

Klettertraining (A + G)

Jeweils am Dienstagabend, Besammlung um 18.00 Uhr
beim Viehmarktplatz in Grosshöchstetten.

Info bei: Willy Masero und Ernst Egli

Wanderungen – Geselligkeit

20. oder 27. April **Frühlingswanderung**
Leitung: Niklaus Bühler, ☎ 031 711 15 61
1. Mai **Auffahrts-Zusammenkunft**
Leitung: Hanspeter Haldimann, ☎ 031 701 00 03
24. Mai **Mountainbike-Tour**
Leitung: Walter Frauchiger, ☎ 031 711 21 03
24. + 25. Mai **Arbeitstage Doldenhorn**
Leitung: Hanspeter Haldimann, ☎ 031 701 00 03

Familien-Bergsteigen

8. Juni **Wanderung Taubenlochschlucht**
Leitung: Ueli Neuenschwander, ☎ 031 832 55 45
26. bis 28. Juli **Verlängertes Kletterwochenende Sustli-Hütte**
Leitung: Annemarie Jegerlehner und Roland Baumgartner

Seniorengruppe

13. Mai **Rohrbach – Hohwacht – Lotzwil**
Leitung: Walter Loosli, ☎ 031 711 13 34
10. Juni **Aernensee – Feutersoey**
Leitung: Willy Burkhardt, ☎ 031 711 10 14
8. Juli **Tällihütte SAC – Engstlenalp**
Leitung: Hermann Wittwer, ☎ 031 711 08 87

KiBe-Lager

12. bis 19. Juli **KiBe-Lager Realp**
Leitung: Ueli Werren, ☎ 034 402 17 49

Tätigkeitsprogramm Junioren

Siehe spezielles Programm oder „Handörgeli“ sowie Homepage SAC Grosshöchstetten

Bestelltalon Jubiläums-Gilet

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Grössen Erwachsene: S M L XL XXL

Farbe: rot blau

Grössen Kinder: 6 8 10 12

Farbe: rot blau

Anzahl, wenn mehr als ein Stück:

Grössen: _____ Farben: _____

Grössen: _____ Farben: _____

Talon bis Ende August zurücksenden an: Hp. Haldimann, Dorf 131d, 3434 Obergoldbach,
Telefon 031 701 00 03 oder e-Mail: hp.haldimann@bluewin.ch

Inserate:

- 8.1 Tschanz, $\frac{1}{8}$ Seite
- 8.2 Bärtschi, $\frac{1}{8}$ Seite
- 8.3 Stalder Beat, $\frac{1}{8}$ Seite
- 8.4 Iseli, $\frac{1}{8}$ Seite
- 8.5 Schuster, $\frac{1}{4}$ Seite_hoch
- 8.6 Pennella, $\frac{1}{4}$ Seite_hoch

10 Jahre SAC Grosshöchstetten

Im Jahr 2009 feiert der SAC sein zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum hat sich der Vorstand entschlossen, ein Jubiläums-Gilet von Switcher zu gestalten, das für alle SAC/JO-Mitglieder und ihren Angehörigen ist.

Auf das Gilet wird das SAC/JO-Logo gestickt und wird in den Farben rot oder blau erhältlich sein.

Grössen: Erwachsene: S, M, L, XL, XXL

Grössen: Kinder: 6, 8, 10, 12

Der Preis beträgt ab 50 Stück etwa Fr. 68.-, bei 100 Stück etwa Fr. 62.-; das heisst, je mehr Bestellungen, um so günstiger. Kinder kosten etwa Fr. 45.-. Um eine rechtzeitige Auslieferung (HV 2008 oder Ende Dezember 2008) zu gewährleisten, sind wir auf eine frühzeitige Bestellung angewiesen. Der Bestelltalon befindet sich auf Seite 7.

Die Auswahlkollektion wird an der Frühlingsversammlung 2008 vorgestellt.

Anprobieren und Bestellen kann man an der Frühlingsversammlung und ab 15. Mai bei Keller-Sport in Grosshöchstetten. Wer weiter weg wohnt, hat die Möglichkeit, in einem Laden mit Switcher-Artikel vor Ort die Grösse zu bestimmen und dann mit dem Talon zu bestellen.

Nun hoffen wir, dass möglichst viele mitmachen.

Der Vorstand

Adressberichtigungen

In Heft Nr. 4/07 wurden die Mail-Adressen von Barbara Moser und Uele Werren falsch abgedruckt: Hier die richtigen Adressen:

Anna-Barbara Moser

Gartacker, 3083 Trimstein

Tel. 079 514 22 44

kalimba_m@hotmail.com

Uele Werren, Bergführer

Fansrütistr.26 3550 Langnau

Tel. 034 402 17 49

Natel 079 261 79 08

ueli.werren@gmail.com

Wohin mit den Adressänderungen?

Wir vom Redaktionsteam erhalten immer wieder Adressänderungen von Präsidenten, Vorstandsmitgliedern und Sektionsmitgliedern per Mail oder mit Postkarte zugeschickt. Wir machen alle SACler darauf aufmerksam, dass Peter Stettler und Fritz Gerber nur für die Herausgabe des Heftlis zuständig sind.

Versand und Adressverwaltung werden besorgt von

Hanspeter Haldimann, Präsident SAC Grosshöchstetten

Daher sind Adressänderungen an folgende Adresse zu richten:

Hanspeter Haldimann, Dorf, 3434 Obergoldbach

e-Mail: hp.haldimann@bluewin.ch

Skitour mit Ausbildung

Samstag, 5. Januar 2008

Die von Niklaus Bühler organisierte Skitour spricht viele an. Auch routinierte Berggänger melden sich an.

Am 5. Januar 2008, um 08.00 Uhr, treffen sich 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Viehmarktplatz in Grosshöchstetten. Mit 5 Personenwagen fahren wir Richtung Simmental. Unser Ziel ist der Parkplatz auf dem Rossberg. Ein weiterer Teilnehmer wartet dort auf die Gruppe. Gut gelaunt und voller Erwartungen begann der von Niklaus geführte Aufstieg. Hie und da richtet der eine oder andere einen Blick zum bewölkten Himmel. Ob das Wetter wohl hält?

Schritt um Schritt, zuerst entlang des Skiliftes, dann links über Schwändli, Schönebode, Gruebi, Ritzli, Richtung Buufal. Nach etwa 90 Minuten machen wir Halt und stärken uns mit der Verpflegung aus dem Rucksack.

Niklaus teilt uns in drei Gruppen ein. Unsere Gruppe geht zuerst zu Hans Bigler. Er will wissen, wo wir uns genau befinden. Dem GPS-Empfänger oder der Karte entnehmen wir die Koordinaten (Angaben für die Rega). Mit Sonden und dem Barryvox suchen wir nach einem Rucksack, den Hans vergraben hat. Schnell, schnell, in einem Ernstfall ist jede Minute kostbar. Wir stossen bald auf einen Gegenstand und beginnen mit Schaufeln – stets den Schnee von unten vom Hang her entfernen, damit genügend freier Platz entsteht.

Wir gehen zum Posten von Walter Kumli und Werner Blum und suchen im Schnee versteckte Barryvox-Geräte. Wir alle haben noch analoge Geräte und müssen uns stark auf die Lautstärke konzentrieren. Wir sinken im Schnee ein – trotzdem sind wir zu Fuss schneller als auf den Skiern. Das Gerät ist geortet und schnell muss geschaufelt werden. Glücklicherweise ist dies nur eine Übung!

Wir kommen zu unserer letzten Aufgabe: Niklaus Bühler zeigt uns die Spitzkehren mit dem Ziel, dass wir einen Aufstieg kräftesparend bewältigen können. Bergski wenden und richtig positionieren, Knie mit dem Talski anwinkeln und zack... Skispitze dem Schuh entlang nach vorne ziehen. Alles klar? Bei Niklaus sieht es einfach aus. Und wir müssen noch üben und üben.

Der Wind frischt auf, es beginnt zu schneien. Bei dieser Wetterentwicklung verzichten wir auf den Aufstieg zum Buufal. Wir fahren zurück zur Talstation vom Skilift Rossberg.

Niklaus, Walter, Hans und Werner, vielen Dank für diesen wertvollen Ausbildungstag und eure Geduld!

Doris und Markus

JO-Skitour aufs Gemmenalphorn mit der Bahn

Samstag, 26. Januar 2008

Um 8.20. Uhr waren wir, „Celä“, Dominik, Thea, Fabio und ich, mit Rucksack und Skis beladen, wie abgemacht am Thuner Bahnhof. Aber vollzählig waren wir leider nicht, denn der gute Herr Egli hatte verschlafen und deswegen den Zug verpasst. Er komme in einer Stunde nach, wurde mir gesagt.

Als wir endlich alle einen Platz gefunden hatten, der allerdings im „Pscht“-Abteil lag, fing die Rätslerei an, warum ihm wohl der Zug davongefahren sei!

In Habkern angekommen, vertrieben wir unsere Wartezeit auf Aschi damit, in der Beiz mit dem witzigen Pissoir, etwas zu trinken.

Um eine Stunde Zeit zu sparen, benutzten wir am Anfang den Skillift. Beim Fell ankleben kam dann (endlich) auch Aschi. Und dann fing unser Ausflug erst richtig an. Es hiess jetzt, Schritt für Schritt in Richtung Gemmenalphorn laufen. Es gab etwa 2 Trink- und Esspausen. Kurz vor dem Gipfel trafen wir einen Mann, der behauptete, das Gemmenalphorn sei sein Hausberg, und der kommt von Bern(!).

Auf diesem „Bödäli“ haben wir alle unsere Skis deponiert und gingen den Rest bis zum Gipfel zu Fuss. Zuoberst assen wir unseren wohlverdienten Lunch und genossen die wunderschöne Aussicht auf das Alpenpanorama.

Die Abfahrt war recht anstrengend, denn der meiste Schnee war Bruchharst. Der letzte Teil der Abfahrt bestand aus Gras, Mist und ganz, ganz wenig Schnee.

Nach einer etwa einstündigen Heimreise lag ich mit wunderbaren Erinnerungen und schmerzenden Waden- und Lachmuskeln in meinem Bett. Ich danke allen Leitern und JOLer für den wunderbaren Tag.

Martina Neuenschwander



Inserate:

12.1 Sternen-Apotheke, $\frac{1}{4}$ Seite

12.2 Boss, $\frac{1}{4}$ Seite

12.3 Straumann, $\frac{1}{4}$ Seite

12.4 Schneider, $\frac{1}{4}$ Seite

Schneeschuhtour auf den Chasseral

Sonntag, 26. Januar 2008

Um 7.30 Uhr trafen sich acht SACler auf dem Viehmarktplatz in Grosshöchstetten. Wir fuhren in Richtung Seeland, über Erlach am Bielersee entlang nach Diesse und Prés-d'Orvin. Von dort gings bergwärts, bis es Schnee hatte.

Nachdem die Fahrzeuge parkiert waren, schnallten wir uns die Schneeschuhe an und marschierten los in Richtung Chasseral. Die Leitung der Tour hatte Thomas Reist.

Es ging sanft aufwärts durch lichte Fichten- und Laubwälder. Nach einem gut vierstündigen Aufstieg sind die 650 Höhenmeter überwunden und der Turm auf dem Chasseral erreicht (1617 m ü. M.) Nachdem wir die herrliche Aussicht bewundert hatten, zogen wir weiter zum Hotel, dort machten wir unsere Mittagspause.

Frisch gestärkt machten wir uns auf den Rückweg an der Nordwestseite des Grates, es ging fast wie durch die Hohle Gasse. Nach einem dreistündigen Abstieg erreichten wir wieder den Ausgangspunkt, kehrten nochmals in einem Restaurant ein und liessen diesen schönen Tag ausklingen. Zufrieden erreichten wir wieder Grosshöchstetten.

Besten Dank an Thomas Reist für die gute Leitung und Karin für die sichere Hin- und Rückfahrt.

Rudolf Kropf

Skitour Wannehörnli – Hundsrügg

Sonntag, 3. Februar 2008

Dreizehn gutgelaunte Tourengänger fuhren an diesem wunderschönen, aber kalten Sonntagmorgen mit dem Zug via Thun – Spiez ins Simmental nach Saanenmöser. Von da an ging es bergwärts Richtung Wannehörnli. Dort angekommen ging es ans Felle abmontieren, etwas Trinken und kurz die herrliche Aussicht geniessen.

Nach einer kurzen Abfahrt machten wir Mittagsrast. Danach zogen wir die Felle erneut auf für den Aufstieg zum Hundsrügg. Von da an hatten wir eine super Abfahrt in Richtung Tal, etwas oberhalb von Boltigen kehrten wir in einem gemütlichen Bergbeizli ein. Dort holte uns wegen Schneemangel für die Talabfahrt ein Bus ab und brachte uns zum Bahnhof Boltigen.

Von da fuhren wir wieder mit dem Zug Richtung Emmental. Kurz und gut: „Äs isch ä schöni, gmüetlechi Tour gsi!“

Besten Dank unserem Tourenleiter Paul für die gute und kompetente Führung.

Edith Gerber

Inserate:

- 14.1 Landi Worb, $\frac{1}{4}$ Seite
- 14.2 Tobo Reisen, $\frac{1}{8}$ Seite
- 14.3 Bieri Velos, $\frac{1}{8}$ Seite
- 14.4 Aeberhard, $\frac{1}{4}$ Seite_hoch
- 14.5 Brechbühl, $\frac{1}{4}$ Seite_hoch

A-Skitour auf den Wildgärst

Sonntag, 10. Februar 2008

Nachdem alle 16 Teilnehmer aufgeladen, umgeladen und dazu gestossen waren, trafen wir auf der Schwarzwaldalp ein. Wie bei diesem Wetter zu erwarten war, waren noch ein paar andere Skitüreler, Schneeschuhläufer, Schlittler und sonstige Sonnenanbeter unterwegs. In verschiedenen Gruppen zogen wir los. Schon kurz nach dem Start musste Ruth leider umkehren, sie wurde vom Virus gepackt und fand glücklicherweise auf der Schwarzwaldalp im Restaurant ein Zimmer, in dem sie auf unsere Rückkehr warten konnte. In abwechslungsreichem Gelände zogen wir Richtung Gipfel, unterbrochen wurde der Aufstieg von Pausen zum Sonnenbrillen montieren und zur Zwischenverpflegung. Schon bald kamen uns die ersten Skitüreler entgegen; ob die wohl schon auf dem Gipfel waren? Kurz unter dem Schwarzhorn sichteten wir einen Skifahrer mit Hund, der arme Kerl rannte an der Leine neben seinem Besitzer her. Nicht viel weiter unten, wurde der Hund auf den Rucksack verfrachtet und so zogen die Beiden weiter.

Den Rücken zum Gipfel konnten wir noch zur Hälfte auf den Skiern zurücklegen, danach ging's auf steinigem Weg zu Fuss weiter zum Gipfel. Die Aussicht oben war herrlich, man sah rundum alles klar, vom Chaseral über den Brienersee zu den Ostschweizer Bergen bis zum Schreckhorn und dem eindrucklichen Mittellegigrat. Zur grossen Überraschung trafen wir auch Rosemarie Studer und Hans Bigler mit Stefanie und ihrem Mann auf dem Gipfel an, sie waren privat unterwegs. Nach der sonnigen Gipfelrast hatten wir eine recht lange Abfahrt vor uns. Der Schnee war eher wider erwarten sehr gut, von Pulver über schweren Sulz fanden alle, trotz schon vielen Spuren, irgendwo noch eine unberührte Stelle, um die eigenen Spuren zu ziehen.

Da das Schwarzwaldalp-Restaurant gestossen voll war, machten wir noch einen Zwischenhalt im Zwirgi, wo alle ihren Durst löschen konnten. Ruths Brechreiz wurde dank Aschis vollständig ausgerüsteter Apotheke hoffentlich doch auch noch ein Ende gesetzt.

Nach dieser landschaftlich sehr schönen Tour, dem Wetterglück, den zurückgelegten Spuren im Schnee und in den Gemütern, kamen hoffentlich alle glücklich und zufrieden nach Hause!

Besten Dank dem Tourenleiter Role Steiner und den Helfern Aschi und Tobias Wüthrich!

Sile und Christa

Skitour im Stockhorngebiet

Samstag, 16. Februar 2008

18 SACler treffen sich am Viehmäritplatz, um sich auf den Weg ins Stockhorngebiet zu machen. In Erlenbach angekommen, ist oben immer noch alles grau und die Matten grün. Bange schauen wir den Seilen der Luftseilbahn entlang nach oben, die sich in der grauen Nebeldecke verlieren. Auf der frühen Extrafahrt, die Niklaus speziell für uns organisiert hat, dann die Erlösung: Kurz vor der Endstation im Chrindi wird's heller und wir brechen durch die Nebeldecke an die wärmende Sonne. Hier oben hat es noch erstaunlich viel Schnee, eine prächtige Fernsicht und unter uns ein dichtes Nebelmeer, das sich weit ins Diemtig- und Simmental hineinzieht. Frohgemut montieren wir nach einer kurzen „Abfahrt“ zum Unterstockensee eine Felle.

Nach einem „cheibeschröne“ Aufstieg durch lichte Tannenwäldchen, erreichen wir nach einer guten Stunde den Gipfel des Cheibehorns. Von den stolzen Berner-Viertausendern im Osten über die Walliser- und Waadtländergipfel bis zur Gantrischkette im Westen, präsentiert sich bei bester Fernsicht das ganze Alpenpanorama. Nach einer schönen Abfahrt zum Oberstockensee heisst es wieder die Felle montieren und wir nehmen den zweiten Gipfel, die Stockefluh in Angriff. Noch einmal geniessen wir auf dem Grat während dem wohlverdienten Mittagessen die fantastische Aussicht, und machen uns dann zur Abfahrt bereit. Niklaus führt uns in einen unverfahrenen Nordhang und durch besten Pulver stieben wir hinunter. Ein letztes Mal ziehen wir die Felle auf, um über Vorderstocken wieder zum Niederstockensee hinunterfahren zu können. Ganz herzlichen Dank an Niklaus Bühler, der uns in einem bekannten Gebiet durch unbekannte Hänge geführt und eine erlebnisreiche Tour vorbereitet hat.

Stefan Suter



Beim Felle montieren

A-Skitour aufs Ladholzhore

Sonntag, 24. Februar 2008

Für alle 12 Teilnehmer ging es diesmal sehr früh los. Trotzdem waren alle in guter Laune und bereits mehr oder weniger wach. Kurz vor sieben Uhr starteten wir in einem gemütlichen Tempo von der Chilei (1380 m) aus in Richtung Otterepass (2278 m). Der kurze Aufstieg durch den Wald unmittelbar nach der Überquerung des Fildrichbaches war stark vereist. Mit Hilfe eines gespannten Seiles und durch gegenseitiges Unterstützen konnte die heikle Passage ohne Probleme überwunden werden. Gegen Ende des Tales zu montierten wir die Harschisen und nahmen den Aufstieg zum Otterepass unter die Skis. Oben angekommen, gab es eine kurze Verschnaufpause. Es stand die Abfahrt hinunter zur Otteralp (2025 m) bevor. Nun waren wir auf der Sonnenseite. Nach einer Verpflegungspause hiess es wieder die Felle montieren. Der Aufstieg zum Gipfel des Ladholzhore (2495 m) machten wir unter einem prallen, frühlingshaften Sonnenschein. Nach nicht ganz fünf Stunden Auf-, Ab- und Aufstieg freuten wir uns alle, das Ziel erreicht zu haben. Beim gemütlichen Lunch bewunderten wir das Panorama und bestimmten die unzähligen Gipfel. Zwischen Steghorn und Lohner sahen wir in der Ferne einen markanten und spitzen Gipfel, den einige als Ober Gabelhorn, andere als Weisshorn und noch andere als Zinalrothorn bestimmten. Man konnte sich auf dem Gipfel nicht einigen. Des Rätsels Lösung konnte erst zu Hause gefunden werden. Es ist das Zinalrothorn – ohne Gewähr).

Nun folgte eine rasante und wunderschöne Abfahrt zurück Richtung Otteralp. Unten angekommen, mussten wir erneut unsere Kräfte sammeln, um den Aufstieg auf den Otterepass zu bewältigen.

Nachdem wir oben angekommen waren, wurden wir mit einer letzten langen und abwechslungsreichen Abfahrt hinunter zu unserem Startpunkt belohnt. Nach gut sieben Stunden waren alle zufrieden und begeistert von der Jo-Jo-Tour zum Ladholzhore.



Ein grosses Merci an Niklaus Studer für die Organisation und Leitung dieser tollen Skitour.

Willy Masero

Inserate:

18.1 Appenberg, $\frac{1}{4}$ Seite

18.2 Wisler, $\frac{1}{4}$ Seite

18.3 Schruber-Bude, $\frac{1}{4}$ Seite

18.4 Burkhalter, $\frac{1}{4}$ Seite

Skitourentage Lidernen

6. bis 8. März 2008

Die Wetterprognosen sind viel versprechend. Am Donnerstag, 6. März 2008, treffen sich die zwei Teilnehmerinnen und sieben Teilnehmer um acht Uhr auf dem Viehmarktplatz in Grosshöchstetten. In zwei Personenwagen haben alle Platz. Wir fahren durch das Entlebuch, über Luzern, entlang dem Zugersee bis Sisikon. Die enge steile Strasse führt uns nach Riemenstalden und weiter bis zum Parkplatz Chäppeliberg.

Nicht nur der schwere Rucksack, auch wir dürfen mit der Spilaubahn in der offenen Kabine hochfahren. Von der Bergstation erreichen wir in 15 Minuten die SAC-Lidernenhütte auf 1727 m.

Wir deponieren das Gepäck im Massnlager und essen eine Suppe.

Bei diesem prächtigen Wetter und dem Neuschnee wollen wir nicht lange in der Hütte verweilen.

Unter der kundigen Führung von Walter Kumli nehmen wir die Aufstiegsroute zum Rossstock in Angriff. Via Abendweid, Mälchbödeli und Aufschwung machen wir nach guten zwei Stunden das Skidepot und legen die letzten Meter bis zum Gipfel zu Fuss zurück.

Wir erreichen unser Tagesziel und geniessen die prächtige Aussicht auf 2461 m.

Wunderbar, die Zentralschweiz. Für einige von uns ist diese Gegend unbekannt.

Die Abfahrt lässt keine Wünsche offen. Auch weniger Geübte hinterlassen schöne Spuren im Schnee. Wir legen eine Pause ein und kosten das sonnige Wetter aus.

Mit dem feinen Nachtessen von Geraldine schliessen wir den Tag ab.

Freitag, 7. März 2008. Ich bin erstaunt, dass es bewölkt ist. Rechneten wir doch auch heute mit einem sonnigen Tag. Nach dem Frühstück waren alle um halb neun startklar. Heute steht der Hagelstock auf dem Programm.

Entlang dem Spilauersee gelangen wir in knapp zwei Stunden zum Hagelstock, einem weiteren schönen Urnerberg auf 2181 m. Das Wetter wird besser, wir geniessen den Mittagshalt. Die Schneeverhältnisse sind ausgezeichnet und erlauben uns die Abfahrt über Schön Chulm bis nach Chäppeliberg. Unglaublich, diese lange, einmalige Abfahrt verglichen mit dem kurzen Aufstieg. Mit der Spilaubahn fahren wir zur Bergstation und erreichen anfangs Nachmittag unsere Hütte. Gute Gespräche, lesen und jassen ... und schon ist wieder Abend. Auch heute wird uns ein ausgezeichnetes Nachtessen serviert.

(Fortsetzung auf Seite 20)

(Fortsetzung von Seite 19)

Die Wetterprognosen für den Sonntag sind nicht gut. Wir entschliessen uns, bereits am Samstag die Rückreise anzutreten.

Samstag, 8. März 2008. Bewölkter Himmel, nur noch mässige Lawinengefahr. Wir dürfen die Tour auf den Blüenberg wagen.

Um halb neun verabschieden wir uns von der Hüttenwartin. Die Route führt uns über das Blüemalpe. Beim Traversieren von Steilhängen ist Vorsicht geboten. Wir müssen genügend Abstand wahren. Beim letzten steilen Hang sind ein paar Spitzkehren notwendig. Wir machen ein Skidepot und gehen etwa 50 m entlang dem Stahlseil zu Fuss auf den Blüenberg auf 2405 m. Zufrieden, dass wir mit diesem Gipfel das Ziel der Tourentage erreicht haben, geniessen wir den Mittagshalt. Auf geht's zur letzten Abfahrt. Zum Teil gibt es anspruchsvolle Stellen zu bewältigen. Alle erreichen wohlbehalten Chäppelberg. Die letzten Meter bis zum Parkplatz tragen wir die Skier.

Im Restaurant in Riemenstalden stossen wir auf die schönen Tage an. Walter, wir danken dir ganz herzlich. Du hast die Gegend zusammen mit Kari rekognosziert und Reise, Unterkunft und Touren bis in jedes Detail vorbereitet. Mit deiner grossen Arbeit hast du uns diese unvergesslichen Tourentage ermöglicht.

Doris

Inserat:

20.1 Bommer, 1/2 Seite

Einladung zur Frühlingsversammlung 2008

**Dienstag, 13. Mai, 19.45 Uhr
Gasthof Appenberg, 3532 Zäziwil**

Traktanden

1. Mutationen
2. Tourentätigkeit
(Touren A, G, JO, Wandern, FaBe, Senioren)
3. 10 Jahre SAC (Präsentation des Jubiläums-Gilet)
4. Verschiedenes

2. Teil

Fotos von den SAC- und JO-Ferien auf Korsika

Erlebnisse und Bilder von unserem SAC-Mitglied Beat Glücki

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme!

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht / bietet, trifft sich um 19.15 Uhr
auf dem Viehmarktplatz in Grosshöchstetten

Inserate:

21.1 Lehmann, 1/8 Seite

21.2 Neuenschwander, 1/8 Seite

Inserate:

22.1 Wirtschaft Eintracht, $\frac{1}{4}$ Seite

22.2 Süssmilch, $\frac{1}{4}$ Seite

22.3 Pintli, $\frac{1}{4}$ Seite_hoch

22.4 Fahrni, $\frac{1}{8}$ Seite

22.5 Zanin, $\frac{1}{8}$ Seite

Rückblick uf viu Jahr Tuurechef u Vorstandsmitglied

I gloube, nach au dene Jahr im Vorstand u aus Tuurechef isches Zyt, die Ämter Jüngerne z`übergä. Vo mire Zyt im Vorstand verzeue ig chli vo de Höhepunkte.

Im Jahr 1998 hei mir üs Gedanke gmacht um d`Versäubständigkeit. E Arbeitsgruppe, bestehend us Uele Schüpbach, Peter Mathys, Oskar Blaser, Rony Bill u Hans Bigler, hei mit de Langnouer verhandlet. Am 9. Februar 1999 isches sowit gsi. Im Löie ds`Grosshöchstette hei mir positiv abgstumme für ne Gründig zure nöie Sektion im Alpeclub.

Wägem Nachwuchs hei mir üs o Gedanke gmacht. Auso hei mir ono grad am 9. Mai 2000 d`JO-Grosshöchstette gründet. Ir Obergestele hei mir ds Gründigswucheänd mit de Ching gfiiret. Die zwo Nöigründige si für mi die gröschte Veränderunge gsi i mire Vorstandszyt.

Sit denn hani e Doppufunktion gha; aus JO-Chef u Summertuure-Chef. I gloube mir hei denn ds`Richtige gmacht, weni so luege wie d`JO sich het entwickelt i dene Jahr. D`JO isch mir scho chli a ds`Härz gwachse!

I bi geng gärn mit dene Junge ufene Skituur oder ga chlättere. I cha säge, mir heis immer guet u öppe o luschtig gha.

No vor churzer Zyt isch är e JO-ler gsi, itz übernimmt der Tobias Wüthrich d`JO-Grosshöchstette. A der Steu möcht ig ihm ganz härzlech gratuliere u aus Guete wünsche, vorauem schöni u unfaufreii Tuure.

O bi de A-Summertuure hei mir itz e nöie Tuurechef; der Willy Masero. Zu dere Wahl möcht ig o ihm rächt härzlech gratuliere u aus Guete für Zuekunft wünsche.

Aune Vorstandsmitglieder, woni mit ne i au dene Jahr am gliiche Strick ha dörfe zieh, möcht i o rächt härzlech danke. – I ha mängi Vorstandssitzig erläbt u viu Diskussione. Trotdäm blibe gueti Erinnerungige a die Vorstandszyt. Bi dere Glägeheit möcht ig am nöie Vorstand aus Guete wünsche.

Aus Tuurechef u Tuureleiter hani mit öich aune viu schöni Tuure u Erläbnis gha. Öich aune o es grosses MERCI für ds`Vertroue, wo dir mir heit gschänkt. Grosse Dank o fürs Mitmache, öii Disziplin u z`Verhaute bi dene viele Tuure. Sicher e Mitgrund, dass mir nie e grössere Unfau hei gha.

Dir wärdet mi o witerhin uf de Tuure gseh, weniger aus Leiter, aber aus Teilnähmer.

Niklaus Studer

Inserate:

24.1 Salzmann, $\frac{1}{4}$ Seite

24.2 Wegmüller, $\frac{1}{4}$ Seite

24.3 Data Dynamic, $\frac{1}{2}$ Seite

A-Skitourenwochenende Bundstock – Bütlassen

Samstag, 8. März 2008: Bundstock

Um 7 Uhr trafen wir uns beim Parkplatz Tschingel, Kiental (1170 m ü.M.): Willy Masero, Timmy Büeler, Bruno Wegmüller, Ruedi Kropf, Vreni Ringgenberg, Tobias Wüthrich, Hanspeter Jaggi, Marcel Blaser und ich, Sibylla Streich.

Bereits beim Anfallen zeigte sich ein Problem: Hanspeter hatte nach seiner letzten Tour bei der Heimreise unbemerkt fremde Skier erwischt, die Bindung passte nicht zu seinen Schuhen (da half auch Timmys Werkzeugkasten nicht). So beschloss Hanspeter, die Bindung in einem Fachgeschäft richten zu lassen und dann am Abend mit Aschi Egli erneut anzureisen.

Wir ändern justierten unsere Höhenmesser und stiegen hoch zur Griesalp, wo wir einen ersten Beizenhalt einlegten und nach Kaffee- und Gipfeligenuss ein Materialdepot hinterlassen durften. Danach folgten wir der Aufstiegsspur Richtung Bundstock, die Spur war teilweise unanständig steil – eine richtige „Kampfspur“. Die Sonne war dabei hinter Wolken verborgen und drückte nur schwach durch – zum Glück, die Wärme wäre wohl eher unangenehm geworden. Bruno erbrachte den definitiven Beweis, dass er kein Kamel ist (dieses hätte nämlich seine Höcker zuhause gefüllt), er schleppte tatsächlich 3 Liter Trinkbares mit sich hoch (und zu meinem Erstaunen saufte er's auch).

Kurz unterhalb des Sattels zwischen Bundstock und Schwarzhorn gelangten wir an die Sonne. Die letzten Aufstiegsmeter legten wir bei schönstem Wetter zurück. Auf dem Gipfel gönnten wir uns eine ausgiebige Rast und genossen Sonne, Wärme, das beeindruckende Panorama mit Blick auf die Blüemlisalp und das Wolkenmeer unter uns.

Die Abfahrt dann war zwar vorerst etwas blind, dafür waren die Schneeverhältnisse perfekt: von zuoberst bis fast zuunterst fanden wir Pulverschnee vor, jeder konnte seine eigenen Spuren ziehen.

Nach erneutem Boxenstopp auf der Griesalp stiegen wir hinauf zum Naturfreundehaus Gornern mit den flotten Wirtsleuten Chrigel und Kathrin, wo wir nächtigen wollten. Kurz vor dem Znacht (feinste Äplermakronen mit Apfelmus!) stiessen auch Aschi und Hanspeter (letzterer mit gemieteten Skiern) zu uns, und wir verbrachten einen gemütlichen Abend.

Sibylla Streich

(Fortsetzung auf Seite 27)

Inserate:

26.1 Keller Sport, $\frac{1}{4}$ Seite

26.2 Brancher, $\frac{1}{4}$ Seite

26.3 Garage Galli, $\frac{1}{2}$ Seite

(Fortsetzung von Seite 25)

Sonntag, 9. März 2008: Bütlasse ‚gekröpft‘

Nach einem ausgiebigen Zmorge in der Gornerenhütte/Griesalp starteten wir am Sonntag um 06.00 Uhr bei sternenklarer Sicht Richtung Bütlasse.

Mit den rund 1600 Höhenmetern in den Gliedern vom Vortag auf den Bundstock waren die bevorstehenden 1800 Höhenmeter eine echte Herausforderung für die Kondition. Der eine oder die andere wird sich wohl auf den ersten Metern Tal einwärts in der Morgendämmerung Gedanken darüber gemacht haben. Ob wir den Gipfel erreichen würden, war ungewiss, da sich im obersten Teil bei 2860 m ein kurzes, steiles Couloir befindet, dessen Durchsteigung nur bei guten Verhältnissen möglich ist. Wie sich die Schnee- und Windverhältnisse der letzten Tage betreffend Tribschnee ausgewirkt haben, konnten wir von der Hütte aus nicht beurteilen.

Nach einer Stunde und einer kurzen Rast begann bei der Bürglihütte 1617 der Aufstieg.



*War die Hütte bereits voll
belegt . . . ?*

Da sich seit dem letzten Schneefall noch niemand auf die Bütlasse wagte, war ‚Spuren‘ angesagt.

Selä präparierte uns ein wunderbares Trasse, bis wir nach etwa 1½ Stunden die nächste Pause einlegten. Danach teilten sich Selä und Aschi das ‚Spuren‘.

Die Landschaft wirkte durch die Unberührtheit, den angenehmen Temperaturen und der aufgehenden Sonne sanft und ruhig.

Bei Punkt 2631 montierten wir die Harscheisen. Bis zum Couloir waren es noch etwa 300 Höhenmeter.

(Fortsetzung auf Seite 28)

(Fortsetzung von Seite 27)

Endlich konnte das Couloir eingesehen werden. Selä und Aschi entschieden nach kurzer Beratung zur Umkehr, da zuviel Schnee im Graben lag. So machten wir uns nach rund 5¾ Stunden bei etwa 2845 m um 11:45 Uhr bereit für die Abfahrt.

Der Genuss der langen Abfahrt begann in unberührten Neuschneehängen. Der verhinderte Gipfelsturm war somit schnell vergessen.



Etwa nach der halben Abfahrt genossen wir bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein einen ausgiebigen Mittagshalt.

Zwei Zweiergruppen, die uns im Aufstieg folgten und nach uns versucht haben, das mit Trieb Schnee gefüllte Couloir zu durchsteigen, begegneten uns beim Mittagshalt und erzählten, dass sie auch umgekehrt seien. So wurden auch die letzten Gewissensbisse von Selä über den Entscheid zur Umkehr aus dem Weg geräumt.

Durch den langen Mittagshalt vermochte die untere Harschlage vom Morgen aufzuweichen, so dass wir bis zur Hütte wunderbare Schnee-verhältnisse hatten.

Nach einem abschliessenden Durstlöscher in der Gornerenhütte fuhren wir das letzte Stück von der Griesalp bis in den Tschingel hinunter und machten uns nach einer wunderschönen Tour auf den Heimweg.

Hanspeter Jaggi

Jahresbilanz Alpines Museum Bern

Besucherzahlen und Aktivitäten

Auch im vergangenen Jahr war das Schweizerische Alpine Museum in Bern ein beliebtes kulturelles Ziel. Mit 28'000 Besuchern wurde das Rekordergebnis aus dem Vorjahr sogar noch leicht übertroffen. Das Museum wertet dies im Vergleich mit Museen ähnlicher Grösse als Erfolg, der trotz den erschwerten finanziellen Rahmenbedingungen möglich wurde. Positiv ist auch weiter, dass 20 Prozent der Gäste aus einem jungen Publikum unter 16 Jahren kommen. Dies zeigt, dass das Ziel des SAM, mit seinen Sonderausstellungen durch Interaktivität und Workshops auch Kinder und Jugendliche anzusprechen, zunehmend erreicht wird.

Aussichten 2008

Zwei Sonderausstellungen stehen im Mittelpunkt des Jahresprogramms.

„**Wand und Wagnis**“, Risiko am Berg seit der Eiger-Erstbesteigung vor 150 Jahren. 14. März bis 28. September 2008.

Das SAM nimmt das 150jährige Jubiläum der Erstbesteigung des Eigers zum Anlass, historische und aktuelle Fotografien und Filme zu zeigen und die damalige Ausrüstung mit der heutigen zu vergleichen. Die Ausstellung zeigt vor dem Hintergrund der Eigergeschichte die verschiedenen Facetten des Risikos auf und fragt nach Risikobereitschaft und Risikoverhalten der Berggänger und Alpinisten.

„**Zimmer frei**“, 14. November 2008 bis 16. August 2009. Das alte Grand Hotel stilvoll renovieren, einen Wellnessstempel planen oder doch eher eine trendige Unterkunft für Snowboarder schaffen? Welche Wege werden in unterschiedlichen Orten in den Bergen begangen, um im Tourismus weiterhin Erfolg zu haben? In der Ausstellung „Zimmer frei“ diskutiert das SAM an konkreten Beispielen innovative Tourismusprojekte in den Alpen und beleuchtet die Hintergründe.

Aus Jahres-Medienmitteilungen des SAM

Inserate:

30.1 Stalder, $\frac{3}{8}$ Seite_hoch

30.2 Stuber, $\frac{1}{8}$ Seite

30.3 Müller & Gerber, $\frac{1}{8}$ Seite

30.4 Rudolf Kropf, $\frac{1}{8}$ Seite

Herzlichen Dank!

Liebe Inserenten und Sponsoren

Die SAC Sektion Grosshöchstetten dankt Ihnen ganz herzlich für die grossartige Unterstützung. Sie ermöglichen damit 3 Ausgaben der Club-Mitteilungen 2008!

Inserate:

31.1 Lüdi + Rothen, $\frac{1}{2}$ Seite

31.2 Holzer, $\frac{1}{4}$ Seite

31.3 Marti, $\frac{1}{8}$ Seite

31.4 Haldimann, $\frac{1}{8}$ Seite

Inserate:

32.1 Sieber, $\frac{1}{2}$ Seite

32.2 Chäshütte, $\frac{1}{4}$ Seite

32.3 Sutter, $\frac{1}{4}$ Seite